

Um die Schierser Aprus-Kapelle

Autor(en): **Thöny, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um die Schierser Aprus-Kapelle

Im Zusammenhang mit den prähistorischen Ausgrabungen in Schiers habe ich in einem Bericht nebenbei auch die «sagenhafte» Apruskirche auf dem Bühl in Schiers erwähnt, die bedeutend älter als die gleichnamige Kapelle in der Klus gewesen sein soll. Ich stützte mich dabei auf Ausführungen von Prof. Dr. Benedict Hartmann sel., der anlässlich der Renovation unserer heutigen Dorfkirche schrieb:

«... Die älteste christliche Spur im Prättigau, die wir überhaupt besitzen, weist auf Schiers. Sie besteht in der *Überlieferung*, daß die *älteste Schierser Kirche dem heiligen Aprus geweiht war*, der um 507 als Bischof von Toul in Frankreich gestorben ist... Wo diese älteste St. Apruskirche stand, ist kaum festzustellen. Nur eine unsichere Spur scheint auf die Stelle hinzuweisen, wo heute das Gasthaus Bühl steht.»

Nach der Freilegung von Kirchengrundmauern im Pfarrgarten darf man annehmen, daß die älteste Apruskirche hier stand, also nicht mehr «sagenhaft» wäre. Es ist m. E. sehr wohl möglich, daß die viel jüngere Apruskirche bei Fracstein in der Klus, die ja ebenfalls auf Gebiet des Hochgerichtes Schiers stand, der einstigen Apruskirche im *Dorf Schiers nachbenannt* worden ist. Über die auch mir bekannte Kluskirche habe ich in meiner «Prättigauer Geschichte» kurz geschrieben: «Zu welchem Zweck die St. Apruskirche bei Fracstein in der Klus erstellt wurde, weiß man nicht. Wahrscheinlich handelt es sich um eine der Fruchtbarkeit geweihte Wallfahrtskapelle, da dort nach Campell jeweilen anfangs Mai Festlichkeiten abgehalten wurden. Urkundlich festgestellt ist, daß das Apruskirchlein eine Filiale der Schierser Johanneskirche war. Mauerreste des Kirchleins und des dazugehörigen Pfaffenhauses konnten durch Professor Rahn noch kurz vor dem Bau der Rhätischen Bahn festgestellt werden.»

Schiers, Juni 1956

M. Thöny

Anmerkung der Redaktion: Die erste gleichlautende Mitteilung betr. «Schierser Aprus-Kapelle», die wir im Juli erhalten haben, ist leider abhanden gekommen. Darum die verspätete Veröffentlichung. RT.

